

18. Wahlperiode

**Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Katalin Gennburg (LINKE)**

vom 14. Januar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Januar 2020)

zum Thema:

**Feuerwehr Altglienicke**

und **Antwort** vom 28. Januar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Jan. 2020)

Frau Abgeordnete Katalin Gennburg (LINKE)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22128  
vom 14. Januar 2020  
über Feuerwehr Altglienicke

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Trifft es zu, dass die Freiwillige Feuerwehr Altglienicke umziehen und einen neuen Ersatzstandort bekommen soll? Wenn ja, was sind die Gründe hierfür?

Zu 1.:

Für die Freiwillige Feuerwehr Altglienicke muss ein Ersatzneubau errichtet werden, da die bestehende Feuerwache nicht mehr den funktionalen Anforderungen einer zeitgemäßen Feuerwache entspricht und eine Grundsanierung des bestehenden Wachgebäudes nicht wirtschaftlich wäre. Die Umsetzung der Neubaumaßnahme erfolgt durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen.

Das Bestandsgrundstück liegt in der Semmelweisstraße 83-87 in 12524 Berlin und hat eine Grundstücksgröße von 2.783 m<sup>2</sup>. Für den Zeitraum des Neubaus, ca. III. Quartal 2020 bis IV. Quartal 2022, müssen die Einsatzkräfte an einem Ersatzstandort untergebracht werden, da das alte Gebäude abgerissen und der Neubau auf dem Bestandsgrundstück errichtet wird.

2. Ist die Semmelweisstraße 54 der derzeit präferierte Ersatzstandort?

Zu 2.:

Für den Ersatzstandort während der Neubaumaßnahme wurden durch die Berliner Feuerwehr Grundstücke in unmittelbarer Nähe geprüft. Nach einsatztaktischer Prüfung war nur das Gewerbegrundstück Semmelweisstraße 54-56 in 12524 Berlin geeignet. Hierfür wird eine Fläche von ca. 661 m<sup>2</sup> durch die Berliner Immobilienmanagement GmbH angemietet.

3. Steht der Plan weiterhin, in der Semmelweisstraße u.a. zweigeschossige Container direkt an der Grundstücksgrenze zu errichten? Falls ja, wie wird damit umgegangen, dass es dort einen B-Plan gibt, der große Abstände zur Grundstücksgrenze verlangt, und sind dementsprechend Änderungen am B-Plan nötig?

Zu 3.:

Es ist geplant, auf dem Gewerbegrundstück Semmelweisstraße 54-56 auf einer anteiligen Mietfläche, ein funktionales Gebäudeensemble aus einem zweigeschossigen Containerhaus und einer Fahrzeughalle (Transferhalle) für die temporäre Nutzung zu errichten. Gemäß Bebauungsplan liegt die angemietete Fläche zum Teil außerhalb der Baugrenzen. Hierzu haben mit der Obersten Bauaufsicht Vorbesprechungen stattgefunden. In Anbetracht der Standzeit von 2 Jahren, der Auflage eines kompletten Rückbaus und dem Auftrag der Daseinsvorsorge der Feuerwehr (höherwertigeres Allgemeinwohl) kann auf der Basis eines Befreiungsantrages eine Baugenehmigung durch die Oberste Bauaufsicht erteilt werden. Die Baugenehmigung durch die Oberste Bauaufsicht wird zeitnah erwartet.

4. Gilt für den temporären Bau der B-Plan nicht mehr?

Zu 4.:

Siehe hierzu Antwort zu Frage 3.

5. Gibt es weitere in Betracht gezogene Ersatzstandorte, z.B. Flächen am Ernst-Ruska-Ufer oder anderswo?

Zu 5.:

Die einsatztaktische Prüfung zur Verfügung stehender Ersatzgrundstücke ist bereits abgeschlossen.

6. Wie ist die weitere Vorgehensweise, wenn es keine gütliche Einigung mit der Nachbarschaft gibt?

Zu 6.:

Bisher sind keine Unstimmigkeiten mit der Nachbarschaft bekannt.

7. Wieso sind keine eingeschossigen Container möglich?

Zu 7.:

Um die notwendigen Räume für die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr und des Rettungswagenstützpunktes auf der vorgesehenen Mietfläche unterbringen zu können, ist ein zweigeschossiger Containerbau erforderlich.

8. Bis wann müssen die Planungen spätestens abgeschlossen sein?

Zu 8.:

Die Planungen sind bereits abgeschlossen, da das Vorhaben kurz vor Erteilung der Baugenehmigung steht. Der Beginn der Baumaßnahme des Ersatzstandortes in der Semmelweisstraße 54-56 ist im Juli 2020 geplant.

Berlin, den 28. Januar 2020

In Vertretung

Sabine Smentek  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport